

Sei sehr bedankt für Deinen lieben Brief vom 13. 8. und danke allen herzlich für ihre Grüße. Es hat mir so wohl getan, von Euch so viel zu hören und zu sehen und zu wissen, daß Ihr gesund und tapfer lebt. Über mich seid ganz ohne Sorgen. Ich bin gesund, esse soviel wie im Kriege und schlafe wie ein Murmeltier. Auch bin ich überall wohlgekommen und habe mich gut eingelebt. Wenn Du anfangs September nach M. zu Kemplein gehst, so danke ihm von mir für seine Bemühungen. Bald ist es September, aber das Wetter war schön und warm, und morgens oder abends sehe ich zum Monde auf und denke, wie er über unserem Garten steht. Ich war sehr froh, daß Ihr die schöne Salzburger Fahrt gemacht habt, und hoffe, daß Ihr auch Hilpert gesprochen habt. Den Leberecht grüße besonders. Er soll noch lange bleiben, weil es mich beruhigt, daß ein männlicher Schutz bei Euch ist. Auch Christine soll doch versuchen zu bleiben, bis ich wiederkomme, damit ich mich bei ihr bedanken kann. - Die Bücher sind angekommen, und die Bibliothek ist glücklich über den Zuwachs. Vergiß doch nicht, mir zu schreiben, ob wirtschaftlich irgendwelche Veränderungen vorgekommen sind. Mögen die letzten Bücher nicht verboten werden. Wenn Kempff ankommt, grüße ihn sehr, ebenso Hug, ich denke täglich an sie, meine Gedanken sind in jeder freien Minute bei Dir und unserem Leben. Du weißt, daß ich alles Schöne in einen inneren Besitz zu verwandeln suche, und so mache ich es auch mit den letzten Monaten. Sie sind nicht verloren, nicht nur durch die menschlichen Erfahrungen, sondern auch dadurch, daß ich mein Leben überprüfe und erkenne, daß vieles nicht richtig gewesen ist. Mir ist, als würde ich manches wieder von Grund auf neu aufbauen müssen, und das ist mir ein schönes Gefühl. Aber das Schönste wird doch sein, Dich und alle anderen wiederzusehen. Verliert den Mut nicht, so dunkel es auch in der Welt aussieht. Grüße die beiden Mädchen, es tröstet mich, daß alle Dir beistehen, schreib mir wie der, wie alles aussieht und ob Ihr genügend Sonne habt in diesem Jahr. Die Dahlien möchte ich wohl gern einmal sehen. Nun leb wohl, mein Liebstes. Heute kann ich viel an Euch denken und immer mit aller Liebe. Zu Dir gehen meine innigsten Wünsche. Grüße alle. Dich küßt von Herzen. Dein Andreas